Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: [3]: Stimme uf der Läbesreis

Artikel: Mageliide
Autor: Abbondio-Künzle, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-186095

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mageliide

Chönt me d Gnussucht ganz vertriibe,
Menge Mage wär nöd chrank.
s Läbe tät ein topplet freue,
Chräftig wär me, gsond und schlank.

Zigarette, Kafi, Schoggi,
Fleisch und Wörst und Alkohol
sött me wider razioniere,
s tät so mängem Mage wohl.

Müesst me d Schmärbüüch höch verstüüre
Und e jedes Fressbankett,
O, denn hett de Bund kei Scholde,
Sini Kasse, die wär fett.

Wer sin Mage tuet vertwöhne,
Ondernährt gwöss sini Seel,
Und de Geist loot d Flügel lampe,
Alles goot den lätz und fähl.

Rezept:

Wer nöd zfrüe is Grääs will biisse,
Tribt nöd Frass und Völlerei.
D Mässigkeit ist för de Mage
Immer no di best Arznei.